

A

---

**Arbeitskreis der  
Bildungsstätten und Akademien  
(Heimvolkshochschulen)  
in Nordrhein-Westfalen**

---

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses  
für Schule und Weiterbildung  
Herrn Hans Frey MdL  
Ständehaus

4000 Düsseldorf 1

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
10. WAHLPERIODE

**ZUSCHRIFT**  
**10/664**

Geschäftsstelle:  
Breite Straße 106 · 5000 Köln 1  
Telefon: 0221 / 233808-09

Datum: 13.11.86

Sehr geehrter Herr Frey.

Der Landtag steht vor schwierigen Haushaltsberatungen und Entscheidungen zum Landeshaushalt 1987. Für den Weiterbildungsbereich sieht der Haushaltsvorschlag der Landesregierung erneut nur einen sogenannten "Überrollhaushalt" vor. Er sieht keinerlei Kostenanpassungen für den Weiterbildungsbereich vor, insbesondere auch nicht im Personalbereich. Diese Tatsache ist für die Einrichtungen der Weiterbildung insgesamt unverständlich und ist sachlich nicht zu begründen, weil in allen anderen Förderungsbereichen des Landes Anpassungen an die Personalkostensteigerungen erfolgen und dies zum Teil schon seit mehreren Jahren.

Der Arbeitskreis der Heimvolkshochschulen hat zur Personalsituation unter seinen 63 Mitgliedern eine Umfrage durchgeführt, deren Ergebnisse unseres Erachtens wichtige Hinweise für die Beratungen Ihrer Fraktion zu Art. 10 Haushaltsgesetz, Abs. 1, 1. Satz (HGNW 87/Dr.S. 10/1250 vom 8.9.1986) geben können.

Das Ergebnis dieser Umfrage, an der sich 45 Einrichtungen beteiligt haben, läßt sich wie folgt zusammenfassen:

1. 45 Einrichtungen beschäftigen 303 hauptamtlich pädagogische Mitarbeiter und setzen für diese im laufenden Jahr 1986 eine Ausgabensumme von 29 Mio. DM an. Das bedeutet im Schnitt fast DM 100.000,- pro Mitarbeiter. Dies bestätigt eindeutig den vom Landesverband der Volkshochschulen ermittelten Personal-kostenansatz von DM 80.000,- (ohne Versorgungsaufwendungen).
2. Die 1982 in der Novellierung vorgenommene Heraufsetzung des Arbeitsvolumens der pädagogischen Mitarbeiter im Heimvolkshochschulbereich von 1.500 auf 2.000 Teilnehmertage hat dazu geführt, daß 33 Stellen nicht mehr gefördert werden.
3. Ergänzend melden die Einrichtungen zur neuen Aufgabe "Arbeitnehmerweiterbildung/Bildungsurlaub" einen zusätzlichen Bedarf von 28,5 Stellen an.

Die dargestellte, äußerst angespannte personelle wie finanzielle Situation der Heimvolkshochschulen, macht aber vor einem Einstieg in diese wichtige Zukunftsausgabe eine nachhaltige Konsolidierung des Weiterbildungshaushalts notwendig.

Deshalb fordern wir:

1. Eine Anpassung der Personalkostenpauschale vorzunehmen, analog der voraussichtlichen prozentualen Lohn- und Gehaltskostensteigerung von 3,5% für das Jahr '87
2. Wiedereinsetzung der DM 3,-- entsprechend § 26, 1. WbG
3. Vorerst haushaltsmäßige dann später gesetzliche Herabzoning der Personalbesetzungsklausel von 2.000 Teilnehmertagen auf 1.500 Teilnehmertage und Einstieg in den Weiterbildungslehrer und die Beschäftigungsmöglichkeit arbeitsloser Lehrer für alle Einrichtungen der Weiterbildung.

Wir sind uns bewußt, daß insbesondere die erste Prioritätssetzung für das Personal einen zusätzlichen Haushaltsbedarf von ca. 7 Mio. DM bedeutet. Wir können allerdings nicht verstehen, daß gleichzeitig finanzwirksame Beschlüsse gefaßt werden derart, daß beispielsweise befristete Lehrerstellen in endgültige umgewandelt werden oder die Koksbeihilfe erhöht wird.

Wir möchten nicht mißverstanden werden, daß wir uns gegen zusätzliche Leistungen in den verschiedenen Bereichen sperren. Nur gilt das Argument: Wenn Geld verteilt werden soll, dann jene zu berücksichtigen, die von einem auf das andere Jahr leer ausgehen. Der Weiterbildungslehrer hat einen Anspruch darauf, ebenso behandelt zu werden wie seine Kolleginnen und Kollegen, die in den verschiedenen Schulformen ihren Dienst tun.

Die Weiterbildung und gerade auch die politische Weiterbildung, die in den Heimvolkshochschulen zu leisten ist, steht vor der Zukunftsherausforderung, sich der technologischen Grundbildung zu stellen. Diese Herausforderung muß konzeptionell vorangetrieben werden. Unabdingbar ist eine vorherige haushaltspolitische Konsolidierung gerade der internatsmäßigen Bildungseinrichtungen, zumal die Präferenzen der Bildungsurlaubsteilnehmer eindeutig bei internatsmäßigen Veranstaltungen liegen.

Für die bisherige stets hilfreiche Unterstützung unserer Anliegen im Parlament - gerade durch Ihre Fraktion - danken wir herzlich und bitten um verantwortliche Wertung unserer berechtigten Forderungen.

Mit freundlichen Grüßen



(Hans Deckers)  
Geschäftsf. Vorstandsmitglied